

Thomas Klein
Im Haspelfelde 44
30173 Hannover

Telefon: 0511 - 7 63 65 35
E-Mail: info@schoener-ausflug.de
Internet: www.schoener-ausflug.de

Exotik über dem Nierentisch

Wandmasken, Figuren und Gefäße der 50er Jahre von Goldscheider West Germany

Bis 2015 in
verschiedenen
Städten zu
sehen



Die Wiener Firma Goldscheider war in den 1920er und 1930er Jahren mit hochwertigen Produkten Weltmarktführer in der figürlichen Keramik. Die Firmeninhaber Goldscheider, eine jüdische Familie, wurde von den Nationalsozialisten enteignet und musste emigrieren. Ein geschäftlicher Neuanfang gelang der Familie nach 1946 nicht.

Der Unternehmer Ernst Carstens, der seine Majolika-Manufaktur in Fredelsloh (Solling) innerhalb von sechs Jahren zu einem der weltweiten Marktführer für Feinsteinzeug gemacht hatte, erwarb die Lizenz und Mutterformen aus Wien für die eigene Produktion. Mit fünf aus Wien übernommenen Fachleuten startete 1953 die Fertigung figürlicher Keramiken und Wandmasken unter dem Label „Goldscheider – West Germany“.



Logo Goldscheider Fredelsloh

Weltmarke Carstens

Grundlage dieses Erfolges war, neben seinem unternehmerischen Geschick, die Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern. Mit seiner Tochterfirma „Goldscheider“ gelang Carstens eine hochwertige Produktion, die vom niedersächsischen Fredelsloh in die ganze Welt ausstrahlen sollte. Aus deutschen Wohnzimmern waren die Goldscheider-Figuren und Masken kaum wegzudenken.

Heute werden für die Goldscheider-Keramiken auf dem Sammler- und Antiquitätenmarkt hohe Preise erzielt, auch wenn dem heutigen Betrachter die Wahl zwischen Kunst, Kitsch, Kult und Kultur manchmal schwerfallen dürfte. Stil und Zeitgeschmack haben sich stark verändert.

Die Ausstellung präsentiert die Goldscheider-Keramiken in ihrer großen Vielfalt und bettet sie in ihre Entstehungszeit ein. Nicht nur Kunst- und Design-Interessierte und Samm-



Thomas Klein
Im Haspelfelde 44
30173 Hannover

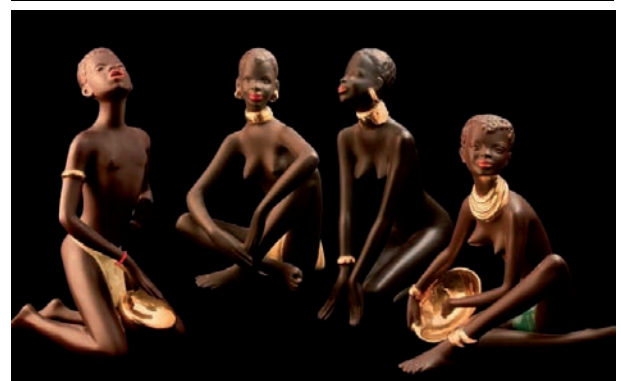
Telefon: 0511 - 7 63 65 35
E-Mail: info@schoener-ausflug.de
Internet: www.schoener-ausflug.de

ler werden diese Ausstellung genießen. Die Kultur der 1950er Jahre prägte eine Generation und ihre Nachkommen und lässt in der Ausstellung viele persönliche Erinnerungen wach werden.

Die von Dr. Gerald Könecke, Großenrode (<http://www.keramiksammler.de>), in Zusammenarbeit mit dem Geschichts- und Heimatverein Fredelsloh e.V. konzipierte Ausstellung ist nach der ersten Präsentation im Stadtmuseum Einbeck bis 2015 auf Wanderschaft in Niedersachsen:

- Im Stadtmuseum Alfeld bis Ende Februar 2014
- Im Schloßmuseum Fürstenberg (April bis August 2014)
- Im Stadtmuseum Seesen (Oktober 2014 bis Februar 2015)
- Und schließlich im Stadtmuseum Wolfsburg (März bis Juli 2015)

Es gibt ein umfangreiches museumspädagogisches Begleitprogramm. Ein 132-seitiger, farbiger Katalog zur Ausstellung ist ebenfalls erhältlich.



Weblinks:

www.keramiksammler.de

www.keramik-spuren.de



StadtMuseum Einbeck
Steinweg 11/13, 37574 Einbeck
Telefon (0 55 61) 97 17 10
www.stadtmuseum-einbeck.de